

L1-239-2: WANDEL FINDET STADT! - Leben 2050

Antragsteller*innen: Marc Buschlüter

Antragstext

Von Zeile 248 bis 250:

Unterorganisationen. Eigene netzgebundene Fahrzeuge sollen so schnell wie möglich auf erneuerbare Energien umgestellt ~~und eine dezentrale Stromlade-Infrastruktur gefördert~~ werden. Um den weltweiten Lithiumverbrauch für Akkus zu reduzieren soll für Autos und Busse in kommunaler Hand ein Umstieg auf Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie vorgesehen werden.
gemeinsam mit der Nutzung vorhandener Tankstelleninfrastruktur zur Bereitstellung von in in Dibenzyltoluol chemisch gespeichertem Wasserstoff.

Begründung

Die Weltweiten Lithiumvorkommen, also des Grundstoffes der für praktisch alle Akkus benötigt wird, sind am Schwinden. Die Annahme, man könne auch nur einen großen Teil der weltweiten Autoflotte auf Akkubetriebene Elektrofahrzeuge umstellen ist bei der aktuellen Rohstoffsituation nicht haltbar. Neue Fortschritte in der Forschung ermöglichen mittlerweile hingegen effizientes, sicheres und ökologisches Betreiben von Wasserstofffahrzeugen mithilfe in einem DBT-Trägeröl gelösten Wasserstoffs, was praktisch ohne weiteres das Bereitstellen von Wasserstoff an vorhandener Tankstelleninfrastruktur ermöglichen würde. Wir sollten das verbleibende Lithium stattdessen für sinnvollere Arten der Energiespeicherung einsetzen, z.B. um Stromspitzen bei der Erzeugung von Wind- und Solarkraft abzdämpfen.

Unterstützer*innen

Vincent Rieder